

<b>18 Niedersachsen</b> Landesstelle	<b>18 Hannover</b> Ausschuss	<b>18gas</b> Bearbeitung (Name, Vorname)	<b>Nr. 1817431</b> Kürzel
<b>Verf./Bearb./Hrsg.: Kuhlmann, Catherine</b> Zuname Vorname		ID: 171817431	
<b>Kuhlmann, Catherine</b> Illustrator/-in (Name, Vorn.)		Bewertung <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
Übersetz. von (Name, Vorn.)		Übersetz. aus Sprache	
<b>Der Club der Mutigen</b> Titel		Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
Reihe		Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input checked="" type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input checked="" type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11	
<b>978-3-95939-050-7</b> ISBN	<b>36</b> Seitenzahl	<b>14,95</b> Preis (EURO)	
<b>Bohem Press</b> Verlag	<b>Münster</b> Ort	<b>2017</b> Jahr	
<b>Buch (Print, gebunden)</b> Medienart/Ausführung	<b>Bilderbuch</b> Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? (Wolgast-Preis)	<input checked="" type="checkbox"/> Ja
Empfehl. für Taschenbuchtipp	<input type="checkbox"/> Ja	<b>Erstelldatum:</b> .....	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort) <b>Das Buch lässt sich ideal für Kinder im heimischen Rahmen lesen. Es kann jedoch ebenfalls in der Grundschule für die Jahrgangsstufe 1 und 2 eingesetzt werden.</b>		Schlagwörter <b>Abenteuer / Familie /</b> ..... ..... .....	
		Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein	
		Zentraldatei: <b>30.03.2018</b>	
		Verlag Datum .....	

**Inhaltsangabe**  
 Wenn sich Geschwister aus Langeweile eine Mutprobe überlegen, dann kann das schon mal in einer Abenteuerreise enden. In diesem Fall treffen die Geschwister Hannes und Janna auf einen großen Elefanten und erleben den Spaß ihres Lebens. Sie lernen Verantwortung zu übernehmen und auf Bedürfnisse von Mensch und Tier einzugehen. In spannenden Mutproben überwinden die Geschwister ihre Ängste und wachsen dabei über sich hinaus.

**Beurteilungstext**  
 Während sich die Geschwister Hannes und Janna auf dem Spielplatz langweilen, kommt dem großen Bruder eine geniale Idee. Er fordert seine Schwester heraus, ihm mit Mutproben zu beweisen, dass sie reif ist, um dem Club der Mutigen beizutreten. "Ich wette, du traust dich nicht, auf diesen Baum zu klettern" (S. 2), sagte Hannes auffordernd zu seiner Schwester Janna.

Nach der ersten harmlosen Mutprobe, bei der Janna auf den Baum klettert, erhöht sich der Schwierigkeitsgrad zunehmend bis hin zu einer Mutfahrt in den Zoo, die zu allerlei Verwicklungen führt. Nachdem die kleine Janna ihre Angst auf den Baum zu klettern überwindet und ihre Zweifel bezüglich Mutproben über Bord wirft, entführen die Kinder einen Elefanten, der eine Reise durch das Freibad hin zur Nahrungssuche macht und im heimischen Kinderzimmer des Geschwisterpaars endet.

Die Kinder gelangen an den Punkt, an dem aus der Fantasie Wirklichkeit wird und sie eine Lösung für das Ergebnis, die Entführung des Elefanten, ihrer Mutprobe brauchen. Nachdem die Eltern des Geschwisterpaares von der Entführung erfahren, nimmt die Geschichte eine Wendung bis zuletzt eine Tageszeitung neue Fragen aufwirft. Der Titel der Zeitung lautet: „Elefant erneut verschwunden, Spur verliert sich in Afrika“.  
 „Der Club der Mutigen“ fordert Eltern auf, mit ihren Kindern über Moralvorstellungen wie Mut, Respekt und Ehrlichkeit zu sprechen und Grenzen von kindlichen Spielereien zu definieren. Den Kindern wird vermittelt, welche Konsequenzen auf sie zukommen, wenn sie einen Elefanten aus dem Zoo stehlen.

Das fantasievolle Buch besteht aus vielen detaillierten und abgestimmten Bleistiftzeichnungen in warmen, gedeckten Erdtönen sowie Buntstiftzeichnungen, für deren Anfertigung die Autorin 211 Stifte verwendet hat. Es ist sowohl in den Bildern als auch inhaltlich im Text ein roter Faden zu erkennen. Des Weiteren begleitet ein Leitmotiv, nämlich ein pinker Elefant, alle Seiten des Kinderbuches und führt die Leser und Leserinnen durch die Abenteuerreise der Protagonisten. Die großflächigen Zeichnungen untermalen den kurzen, streckenweise etwas hölzernen, aber dennoch sympathisch wirkenden Text, und laden nach jeder Seite zu einem gemeinsamen Gespräch ein.

Die Wortwahl ist sehr gut, verständlich und kindgerecht getroffen. Leider gibt es einige merkwürdige Fehler (Lektorat?), wie z.B. „wohin bringt man einen meterhohen müden Elefant, der schlafen möchte?“, „So einen tolles Becken kannte er bis jetzt ...“.  
 Das Buch lädt zu einer lehrreichen und spannenden Abenteuerreise ein und wengleich die Illustrationen insgesamt ein wenig trist erscheinen, verleiten die liebevoll ausgearbeiteten Details und kurzen Texte den Leser dazu, das Buch gespannt und voller Erwartungen weiter zu lesen. da es - eaal ob Groß oder Klein - zum Nachdenken animiert.

.....

Mit dem Preis für das Buch erreicht man sicherlich einige, da das Buch mit 14,95 Euro im normalen Preisrahmen der Kinderbücher liegt. Es ist für die Alterskategorie 4 bis 7 Jahre ausdrücklich lesenswert, da es mit wenig Text viele Fragen der Empathie, des Mutes und der Ehrlichkeit anspricht. Außerdem können die Kinder eigene bereits kennengelernte Vorstellungen vom Leben, Freundschaft und ihrer Umwelt mitteilen, ihren Horizont erweitern, lernen, wie man sich in andere Rollen oder Personen hineinversetzt und neue Blickwinkel auf die im Buch geschilderten Situationen gewinnen. Bereits vorhandene Vorstellungen vom Leben können im Gespräch hervorragend erweitert werden. Das offene Ende lädt außerdem zu neuen Denkansätzen und Anregungen ein, um die Geschichte weiterzudenken und sich möglicherweise eines Tages auf eine Fortsetzung freuen zu können.

<b>23 Sachsen-Anhalt</b> Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	mr	Nr. <b>23180410105</b>	Kürzel
<b>Verf./Bearb./Hrsg.: Minne, Brigitte</b> Zuname Vorname			ID: 1723180410105		
<b>Cneut, Carl</b> Illustrator/-in (Name, Vorn.) Übersetz. von (Name, Vorn.) Übersetz. aus Sprache			Bewertung <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert		
<b>Hexenfee</b> Titel			Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input checked="" type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei		
Reihe			Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input checked="" type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input checked="" type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input checked="" type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11		
<b>978-3-95939-047-7</b> ISBN		<b>48</b> Seitenzahl	<b>24,95</b> Preis (EURO)		
<b>Bohem Press</b> Verlag		<b>Münster</b> Ort	<b>2017</b> Jahr		
<b>Buch (Print, gebunden)</b> Medienart/Ausführung		<b>Bilderbuch</b> Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja		
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Erstellungsdatum:			
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Schlagwörter <b>fantastisch / märchenhaft /</b> _____ _____ _____		
			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein		
			Zentraldatei: <b>10.04.2018</b>		
			Verlag Datum		

**Inhaltsangabe**  
 Rosmarinchen soll sich wieder eine echte Fee verhalten, findet ihre Mutter. Doch Rosmarinchen selbst sieht das ganz anders...

**Beurteilungstext**  
 Als Rosmarinchen einen doofen Zauberstab zum Geburtstag erhält, reicht es ihr. Ihre Mutter will sie zu einer echten Fee erziehen, die in einem Lufts Schloss auf einer Wolke lebt, sich immer gut kleidet, Tee trinkt ohne zu kleckern und den Zauberstab schwingt. Doch Rosmarinchen möchte lieber Schuhe, ein Boot und eigentlich sowieso lieber ein Hexe sein. Es kommt zum Streit und Rosmarinchen packt ihre Sachen, um in den Hexenwald zu ziehen. Die Mutter hofft zwar, dass Rosmarinchen schnell zur Vernunft kommt, doch Rosmarinchen gefällt es im Hexenwald sehr gut, die Hexen sind nett und nehmen sie schnell auf, sie lernt hexen und mit dem Besen fliegen – und ein Boot und Rollschuhe bekommt sie auch. Nur nachts fehlt ihr Mama. Doch auch Mama fehlt Rosmarinchen und schließlich siegt die Sehnsucht über das Prinzip und Mama schlüpft ins Baumhaus. Dort erlebt sie, dass das Hexenleben ganz lustig und keinesfalls nur negativ zu bewerten ist. So darf Rosmarinchen in Zukunft Hexe sein, wenn sie es will. Und dann ist sie eben auch Fee, wenn sie es will. Schließlich ist sie eine Hexenfee, die zwischen den Welten wandelt. Und Mama wandelt eben mit.  
 Anhand des fantastischen Szenarios wird die Eigensinnigkeit kindlicher Entwicklungen dokumentiert. Das Kind hat eine andere Perspektive als die Erwachsenen und seine Neugier weist neue Wege. Die sind keinesfalls so fatal, wie es die Erwachsene meint und so kann das Kind den sozialen Raum beider erweitern. Daran wachsen beide, das Kind entwickelt Autonomie und die Erwachsene kann ihre Rolle neu finden. Damit verbirgt sich hinter der Geschichte ein Entwicklungskonflikt, den wohl alle Eltern und Kinder ausfechten müssen. Die Ablösung wird dann schwierig, wenn der Nachwuchs eigene Wege geht. Dass diese nicht immer dem Elternwunsch entsprechen, muss keinen Einfluss auf die bedingungslose Liebe der Eltern haben. Am Ende profitieren beide Seiten von der neuen Erfahrung.  
 Die kurze märchenhafte Geschichte weist also stark pädagogischen Charakter auf. Im Bilderbuch ist sie garniert mit den technisch herausragend gezeichneten Illustrationen von Carl Cneut. Die malerischen Bilder betonen die Stereotype, verfremden aber auch die Figuren und erzeugen eine seltsame Distanz, da die Mimik und Gestik der einzelnen wenig variiert und eher einem Grundmuster zu folgen scheint als dem konkreten Fortgang der Geschichte. Dadurch wirken die Bilder mitunter aber auch textfern und wenig verknüpft, so dass sie mitunter fast überflüssig werden. Das ist schade, denn die aufwendige Bildwelt gliedert sich technisch schlüssig in ein rundherum aufwendig konstruiertes Buchkonzept ein. Mit kleineren Abstrichen ist das Buch aber durchaus zu empfehlen.

<b>23 Sachsen-Anhalt</b> Landesstelle	Ausschuss	jodi	Nr. <b>23180629201</b>	Kürzel	
<b>Verf./Bearb./Hrsg.: Verona, Jenny Westin</b> Zuname Vorname			ID: 1823180629201		
<b>Verona, Jesús</b> Illustrator/-in (Name, Vorn.)	<b>Daude, Karl-Axel</b> Übersetz. von (Name, Vorn.)	<b>Schwedisch</b> Übersetz. aus Sprache	Bewertung: <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> <b>empfehlenswert</b> <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert		
<b>Kalle und Elsa</b> Titel			Einsatzmöglichkeiten: <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei		
Reihe			Zielgruppe: <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input checked="" type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11		
<b>978-3-95939-058-3</b> ISBN	<b>32</b> Seitenzahl	<b>16,95</b> Preis (EURO)			
<b>Bohem Press</b> Verlag	<b>Münster</b> Ort	<b>2018</b> Jahr			
<b>Buch (Print, gebunden)</b> Medienart/Ausführung	<b>Bilderbuch</b> Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)	Schlagwörter <b>Angst / Abenteuer /</b> _____ _____ _____		
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Erstellungsdatum: _____			
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein Zentraldatei: <b>29.06.2018</b> Verlag Datum _____		

**Inhaltsangabe**  
 Kalle und Elsa reißen aus. Sie gehen in den Garten, der sich mit Hilfe ihrer Fantasie in einen Urwald verwandelt und gefährliche Kreaturen beherbergt.

**Beurteilungstext**  
 Da der Kindergarten geschlossen ist, verbringt Elsa den Tag bei ihrem Freund Kalle. Gemeinsam spielen sie in seinem Zimmer mit den Legosteinen, der Gitarre und dem Pferd. Doch bald wird ihnen langweilig und sie beschließen auszureißen. Kalle, der noch Proviant aus der Küche holt, schwindelt seine Mutter an und schleicht sich mit Elsa, trotz des Verbotes, nach draußen in den Garten. Beide haben plötzlich ein „wildes Gefühl im Bauch“ und beginnen im Spiel, die Welt um sich herum durch ihre Fantasie umzugestalten. Um den heimischen Apfelbaum beginnt ein dichter, unheimlicher Dschungel zu wachsen. Die Kinder erfinden im Dialog gefährliche Tiere, die sie vertreiben, bauen sich eine Unterkunft und bereiten eine Mahlzeit vor.  
 Doch schon im nächsten Moment ist Elsa verschwunden. Kalle sucht nach ihr. Er wird zunehmend ängstlicher und setzt sich schließlich verzweifelt auf den Boden – bis Elsa ihn fürchterlich erschreckt. Schnell entschuldigt sie sich und besänftigt ihren Freund. Dann beginnt es zu regnen. Beide Kinder verkriechen sich in ihre selbstgebaute Hütte und essen ihre Vorräte. Als der Regen aufhört, zerstören sie die provisorische Behausung, spielen im Matsch und werden schließlich von der Mutter überrascht, die sie mit den Worten „Was für ein Glück, dass ich euch hier im Dschungel gefunden habe. Wollt ihr Spaghetti?“ zurück ins Haus holt.  
 Das Bilderbuch „Kalle und Elsa“ von Jenny Westin Verona und Jesús Verona berichtet auf 32 Seiten im Hochformat mit den Maßen 22,8 x 1,2 x 30,7 cm vom kindlichen, naiven Spiel der zwei Protagonist\*innen, Kalle und Elsa, die sich heimlich davonstehlen und im heimischen Garten unbekannte Umgebungen und schaurige Figuren erfinden. Was eigentlich nur ihrer Fantasie entspringt, wird für die Leser\*innen im Bild sichtbar gemacht. Während der Text in kurzen, einfachen Sätzen im unteren, abgetrennten Teil der Buchseite die Narration wiedergibt, indem vor allem durch direkte Rede die Dialoge der Kinder abgebildet werden, schafft das Bild eine atmosphärische Verdichtung der Handlung. Die Figuren und Umgebungen werden realistisch, aber dennoch flächenhaft dargestellt. Neben den zahlreichen Details, die erst auf den zweiten Blick auffällig werden, ist es vor allem die farbliche Ausgestaltung der Buchseiten, die die Bilder in sich gliedert und Stimmungen transportiert. So wird beispielsweise aus dem hellen, freundlichen Garten durch das Erscheinen eines satten, dunklen Grüns ein Urwald, in dem Palmen, Farne und andere sonderbare Vegetation zu finden sind. Der Himmel ist nicht mehr sichtbar, der Schauplatz wirkt verdunkelt und es verstärkt sich die Empfindung des unwegsamen, unheimlichen Dschungels. Als Elsa verschwunden ist, wandelt sich der Urwald abermals. Schwarze und violette Elemente dominieren das Bild. Krokodile und Wölfe, die zuvor im gemeinsamen Spiel verjagt wurden, schauen nun aus dem Blattwerk hervor. In pluriszenischen Bildern zeigt sich in Mimik und Gestik wie Kalle nach und nach der Mut verlässt. Im Hintergrund zieht bedrohlich ein Gewitter auf. Mit dem Erscheinen von Elsa löst sich die Situation wieder zum Guten auf. Die Anwesenheit seiner Freundin stärkt Kalle. Besonders am Bildstil von Jesús Verona sind die eigentümlichen Perspektiven wie beispielsweise im Haus der Familie, die verniedlichende Darstellung der Figuren mit kleinen Stupsnasen und großen Köpfen, die verschiedenen Ethnizitäten der Protagonist\*innen und die atmosphärische, stimmige Farbgestaltung.  
 In Bild und Text wird das tpoische Rollenpiel der Kinder deutlich. die sich auf eine abenteuerliche Reise in den Urwald im Garten machen.

Die Mutter maßregelt die Kinder am Ende nicht für ihr Verschwinden, obwohl zumindest etwas Sorge angebracht gewesen wäre. Somit bleibt das Buch bewusst ohne eine pädagogische Moral und fokussiert den freien, „wildem“ Willen der Kleinkinder und ihr magisches Denken – auch wenn mögliche Konsequenzen ausgespart werden. Eine Zielgruppe ist damit klar eingegrenzt und kann nicht auf den schulischen Gebrauch erweitert werden.

**23 Sachsen-Anhalt** Landesstelle Ausschuss Bearbeitung (Name, Vorname) **mr** Kürzel Nr. **23180602102**

**Verf./Bearb./Hrsg.:** **Zoboli, Giovanna; Di**  
 Zuname Vorname

ID: **1823180602102**

**Zoboli, Giovanna; Di**  
 Illustrator/-in (Name, Vorn.) Übersetz. von (Name, Vorn.) Übersetz. aus Sprache

Bewertung  
 **sehr empfehlenswert**  
 **empfehlenswert**  
 **eingeschränkt empf.**  
 **nicht empfehlenswert**

**Krokodrillo**  
 Titel

Einsatzmöglichkeiten  
 **Büchereigrundstock**  
 **Klassenlesestoff**  
 **für Arbeitsbücherei**

Reihe

Zielgruppe  
 **0-3**  **12-13**  
 **4-5**  **14-15**  
 **6-7**  **16-17**  
 **8-9**  **ab 18**  
 **10-11**

**978-3-95939-056-9** **32** **16,95**  
 ISBN Seitenzahl Preis (EURO)

**Bohem Press** **Münster** **2018**  
 Verlag Ort Jahr

Schlagwörter

**Buch (Print, gebunden)** **Bilderbuch**  
 Medienart/Ausführung Gattung

Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt?  **Ja**  
 (Wolgast-Preis)

**Fremde Kulturen /**

Empfehl. für Taschenbuchtipp  **Ja** **Erstelldatum:**

Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)

**Bilderbuch ohne Worte**

Internet?  **Ja**  **Nein**

Zentraldatei: **02.06.2018**

Verlag Datum

**Inhaltsangabe**

Der Alltag eines Krokodils – wenn auch ein wenig anders und doch ganz alltäglich – wird hier zum Stoff für eine kuriose Szene. Meisterhaft!

**Beurteilungstext**

Szenen eines Krokodilalltags, könnte man das vorliegende Bilderbuch überschreiben. Das läge nahe und würde gleichsam auf völlig falsche Fährten führen. Denn unser Krokodil erwacht morgens in einer Großstadtwohnung, steht auf, entledigt sich seines Pyjamas und macht sich – nach aufwendiger Morgentoilette – auf den Weg zur Arbeit, mit Mantel und Hut. In der U-Bahn und auf den Straßen sind hauptsächlich Menschen, aber auch andere Tiere und alle sind gut gekleidet und adrett, so dass es niemanden zu wundern scheint. So geschehen denn auch lauter banale Dinge: Fensterauslagen werden betrachtet, unachtsamen Autofahrer\*innen wird nachgeschimpft, eine Romanze gepflegt etc. Mit Mantel und Hut ist das Alltägliche beim Krokodil faszinierend, komisch und anrührend zugleich. Betont wird das Normale in der Verfremdung, so dass eine komische Mischung aus realistischer Sozialstudie und Tiergeschichte entsteht. Das Ende sorgt dann für eine kuriose Rückverfremdung und spitzt die Handlung plötzlich zu – ein hervorragend inszenierter Effekt, der schmunzeln lässt und das Buch unvergesslich macht.

Auch auf Ebene der Darstellung haben Giovanna Zoboli und Mariachiara di Giorgio interessante Mittel gewählt. Das Buch kommt ganz ohne Worte aus – einige Beschriftungen und Onomatopoeie in den Bildern ausgenommen. Die Bilder sind malerische Aquarelle, in denen feine Konturlinien einen realistischen Charakter erzeugen und gerade die Tiere in eine spezifische Spannung von Anthropomorphisierung und Realistik versetzen – mit durchaus karikaturistischen Zügen. So entwickelt die enge Bildfrequenz Dichte und Fluss und macht die Lektüre zu einem besonderen Ereignis. Ein faszinierendes und im vielfältigen Bilderbuchmarkt wieder einmal besonders innovatives Bilderbuch. Sehr zu empfehlen!



Die Seite ist verschlüsselt.

Das haptische Highlight bildet die letzte ausklappbare Seite, die das entschuldigende Wort quasi als versteckte Botschaft, sowohl visuell als auch durch die Fremdsprache verschleiert, in großer Schreifschrift präsentiert: Pardon.

<b>23 Sachsen-Anhalt</b> Landesstelle ..... Ausschuss ..... Bearbeitung (Name, Vorname) .....	Nr. <b>23180602111</b> Kürzel .....
<b>Verf./Bearb./Hrsg.: Lembcke, Marjaleena</b> Zuname ..... Vorname ..... <b>Neumann, Malin</b> Illustrator/-in (Name, Vorn.) ..... Übersetz. von (Name, Vorn.) ..... Übersetz. aus Sprache .....	ID: 1823180602111 Bewertung: <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert
<b>Pardon Bonbons</b> Titel ..... Reihe ..... <b>978-3-95939-054-5</b> <b>42</b> <b>16,95</b> ISBN      Seitenzahl      Preis (EURO)	Einsatzmöglichkeiten: <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei... Zielgruppe: <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input checked="" type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input checked="" type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input checked="" type="checkbox"/> 10-11
<b>Bohem Press</b> <b>Münster</b> <b>2018</b> Verlag      Ort      Jahr	Schlagwörter <b>Ethik / Philosophie / Fremde</b> ..... ..... .....
<b>Buch (Print, gebunden)</b> <b>Bilderbuch</b> Medienart/Ausführung      Gattung Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)	Erstelldatum: .....
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja	Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein Zentraldatei: <b>02.06.2018</b> Verlag Datum .....
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort) ..... ..... .....	

**Inhaltsangabe**

Eine fabelhafte Geschichte über einen Süßigkeitenladen, einen weisen Mann und eine tiefe Erkenntnis.

**Beurteilungstext**

Was gibt es für einen magischeren Ort als einen Süßigkeitenladen? Wohl keinen... Zumal, wenn es dann auch noch einen Herrn Hoi gibt. Er stammt aus Thailand und kam vor vielen Jahren nach Deutschland. Nun lebt er hier und hat einen Laden, in dem es neben vielen wunderbaren Süßigkeiten auch seine selbstgemachten Pardon-Bonbons gibt. Herr Hoi hat eine Lebensphilosophie: Tue den Menschen Gutes, dann werden sie auch Dir Gutes tun. So ist er offen und freundlich gegenüber jedermann, ist nachsichtig und spendabel den Kindern gegenüber, auch wenn das nicht alle seine Kund\*innen gut finden. Als dann ein Mädchen und drei Jungen immer wieder kommen, nach seltsamen Dingen fragen und nebenbei im Laden stehlen, scheint Herr Hoi mit seinem Latein am Ende. Doch Herr Hoi ergreift die Flucht nach vorn. Er bietet den Kindern mehr kostenlose Bonbons an und meint, wer seine Bonbons esse und etwas Unrechtes tue, würde sich unweigerlich entschuldigen. Betroffen verlassen die Kinder den Ort, viele Jahre später jedoch erhält Herr Hoi tatsächlich noch seine Entschuldigung.

Die erzählte Geschichte ist getragen von einer tiefen Weisheit und einem festen Glauben daran, dass die Menschen im tiefsten Inneren gut sind. Böses geschieht oft arglos, ihm mit Guten zu begegnen schockiert und irritiert zutiefst. Das erleben die Kinder und Herr Hoi behält Recht und seine Würde.

In Form einer kurzen fabelartigen Geschichte erzählt Marjaleena Lembcke von diesem besonderen Mann. Malin Neumann versieht die kurze Geschichte mit Bildern, die eine starke atmosphärische Qualität aufweisen und die erzählte Geschichte untersetzen. Die Bilder zeigen mal Figuren, mal ganze Szenen, gemalt detailreich und naturalistisch mit Aquarellfarben, nur leicht verfremdet in den Figuren. So entsteht ein rundherum gelungenes und tief durchdachtes Bilderbuch, das zum gemeinsamen Nachdenken anregt. Mit Nachdruck zu empfehlen!

<b>23 Sachsen-Anhalt</b> Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	mr	Nr. <b>23180410102</b>	Kürzel
<b>Verf./Bearb./Hrsg.: James Matthew Barrie</b> Zuname Vorname			ID: 1723180410102		
<b>Huard, Alexandra</b> Illustrator/-in (Name, Vorn.)			Bewertung <input checked="" type="radio"/> <b>sehr empfehlenswert</b> <input type="radio"/> <b>empfehlenswert</b> <input type="radio"/> <b>eingeschränkt empf.</b> <input type="radio"/> <b>nicht empfehlenswert</b>		
<b>Lammers, Astrid</b> Übersetz. von (Name, Vorn.)			Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> <b>Büchereigrundstock</b> <input checked="" type="checkbox"/> <b>Klassenlesestoff</b> <input type="checkbox"/> <b>für Arbeitsbücherei</b>		
<b>Englisch</b> Übersetz. aus Sprache			Zielgruppe <input type="checkbox"/> <b>0-3</b> <input type="checkbox"/> <b>12-13</b> <input type="checkbox"/> <b>4-5</b> <input type="checkbox"/> <b>14-15</b> <input checked="" type="checkbox"/> <b>6-7</b> <input type="checkbox"/> <b>16-17</b> <input checked="" type="checkbox"/> <b>8-9</b> <input type="checkbox"/> <b>ab 18</b> <input checked="" type="checkbox"/> <b>10-11</b>		
<b>Peter Pan</b> Titel			Schlagwörter <b>Abenteuer / Kindheit /</b> ..... ..... .....		
Reihe			Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> <b>Ja</b>		
<b>978-3-95939-040-8</b> ISBN		<b>64</b> Seitenzahl	<b>24,95</b> Preis (EURO)		
<b>Bohem Press</b> Verlag		<b>Münster</b> Ort	<b>2017</b> Jahr		
<b>Buch (Print, gebunden)</b> Medienart/Ausführung		<b>Bilderbuch</b> Gattung	Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> <b>Ja</b>		
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Internet? <input checked="" type="radio"/> <b>Ja</b> <input type="radio"/> <b>Nein</b> Zentraldatei: <b>10.04.2018</b> Verlag Datum		
Erstelldatum: .....			.....		

**Inhaltsangabe**  
 Der bekannte Klassiker der Kinder- und Jugendliteratur wird hier im neuen Gewand präsentiert – als gekürzte und bebilderte Vorlesefassung.

**Beurteilungstext**  
 Es handelt sich wohl um eine der bekanntesten Geschichten der Kinder- und Jugendliteratur. Die fantastische Geschichte „Peter Pan“ von James M. Barrie erschien am Anfang des 20. Jahrhunderts und begeisterte seitdem als Bühnenstück, Roman und in verschiedener Version verfilmt Kinder und Erwachsene gleichermaßen. Im Mittelpunkt steht das Mädchen Wendy, das mit seinen beiden Brüdern vom geheimnisvollen Jungen Peter Pan ins Nimmerland entführt wird, wo es sich um eine Gruppe Jungen kümmern soll, die dort ein wildes Leben jenseits der Welt der Erwachsenen führen. Doch es geht nicht nur harmonisch zu: Die Jungen müssen sich mit wilden Tieren, Indianern und einer Gruppe Piraten auseinandersetzen, auch intern muss so mancher Konflikt ausgefochten werden. So sind einige Abenteuer zu erleben, bevor Wendy und ihre Brüder wieder zu den Eltern nach London zurückkehren. Die Geschichte vom Paradies der Kindheit und der Unmöglichkeit, sein Verlieren zu verhindern, wird von Astrid Lammers im vorliegenden Bilderbuch nicht nur neu übersetzt, sondern auch gekürzt und vorsichtig adaptiert. Es entsteht eine verhältnismäßig kurze (für Bilderbuchverhältnisse immer noch umfangreiche) Fassung, die oft sehr direkt und unmittelbar erzählt, dadurch aber zum Füllen der Leerstellen in der Geschichte herausfordert. Diese Prozesse der Vorstellungsbildung werden auch durch die Bilder Alexandra Huards angeregt. Sie schafft teils (doppel-)seitenfüllende, teils vignettenartige Bilder. Diese sind in starken Farben kontrastreich, aber naturalistische und detailgenau gearbeitete Illustrationen, die in einer faszinierenden Spannung von flächenhafter Verfremdung bzw. Vereinfachung und realistischer Darstellung changieren. Man erkennt darin Anleihen an Malstile, wie sie z.B. die sachlichen Werke Frida Kahlos prägen, aber auch Referenzen zu bekannten Bildtraditionen des Werkes, nicht zuletzt zur populären Trickfilmfassung der Walt Disney Corp. Als Bilderbuch mit umfangreichem Vorlesetext fasziniert die aufwendige und überzeugende Gestaltung, die die nicht immer so ganz einfache und ambivalenzenfreie Geschichte in ein neues Licht rückt. Sehr zu empfehlen!